

**Notto „Hochform.art“ kommt
dem Publikum sehr gut an**

Kunsttage wurden mit einer Vernissage eröffnet. Seite 30

JOURNAL | 29

ERLEBNISSEN

**Die Antwort auf
das Liszt-Jahr:
iszig vergriffen**

Schwüle Luft, heiße Musik, kaltes Eis

„Summer in the city“ funktionierte auch ohne Sonne · Attraktives Musikprogramm



Marburg. Der Musikkabarettist Armin Fischer gastiert heute Abend ab 20 Uhr mit seinem Programm „Lisztig vergriffen. ow!“ in der Waggonhalle. Nach seinem Erfolgsprogramm „Einmal Klassik und zurück!“ widmet sich Armin Fischer nun dem Klaviertitanen Franz Liszt, dem ersten Kultstar der Klassik.

Dessen Tastenkunst war phänomenal und seine Auftritte waren spektakulär wie sein Leben. Erstmals fielen verzückte Konzertbesucherinnen in Ohnmacht, sobald er nur die Bühnenbetrat.

Rechtzeitig zum 200. Geburtstag des legendären Vaters aller Pianovirtuosen will Armin Fischer mit „Lisztig vergriffen. ow!“ das Sahnehäubchen für seinen Geburtstagstorte liefern. Niemand sonst serviere eine schwere klassische Kost so köstlich, meinen die Veranstalter.

Übrigens: pikanterweise hat Armin Fischer dem umwärmten Meister nicht unähnlich – mal abgesehen davon, dass Fischers Friseur ihm aus bereifer ein Loch in den Hinterkopf geschnitten hat.

Die dunklen Regenwolken am Himmel über Marburg wurden am Samstag geflüchtig ignoriert.

von Jan Bosch

Marburg. Schon in den frühen Nachmittagsstunden drängten sich viele Besucher in der Schulstraße, um an zahlreichen Flohmarktständen nach Schnäpschen zu jagen, bei einem Bockeis die schwülen Temperaturen zu vergessen oder mit Freunden im Biergarten vor dem Kaffeehaus zu sitzen.



zu klönen. Die Crew des Kulturladens sorgte natürlich wieder für ein abwechslungsreiches musikalisches und kulinarisches Rahmenprogramm. Zum Auftakt gab es eingängige



Viel Schweiß und gute Musik: von links im Uhrzeigersinn: The Ugly Two & The Halfnaked Cowboy, zweimal The Sonic Boom Foundation und The Bulletmonks.

Fotos: Jan Bosch



Instrumentenmixtur und aussagekräftigen Texten begeisterten die fünf ihr Publikum.

Ohne technischen Schnickschnack präsentierten The Ugly Two & The Halfnaked Cowboy mit Westerngitarre, Akustik-

bass und Waschbrett eine wilde Mischung aus Rockabilly und Countryfolk. Tanzmusik vom Feinsten, bei der der Musikkenner den einen oder anderen Klassiker von Metallica oder AC/DC in eigenwilliger Interpretation wiedererkennen konnte. Der halb-nackte Cowboy war am Bass selbstverständlich Programm.

Ein metallischer Party-Leckerbissen wurde danach von The Bulletmonks serviert. Mit aus-

gefeilten Gitarrensolis und harten Riffs prägten die vier Franken ungestümen Powerrock von der Bühne und heizten dem Publikum kräftig ein. Ihr straighter Mosh'n Roll zog das Tempo mächtig an und schob unweigerlich alles nach vorne, was im Wege stand. Während am späten Abend draußen die letzten

Kinder müde ihre mit Pfandgeld prall gefüllten Taschen nach Hause schleppten, wurde drinnen auf der KFZ-Bühne mit The Sonic Boom Foundation der musikalische Höhepunkt eingeläutet. Brachial gezerrte Basslinien und deftige Rave-Sequenzen zündeten ein Feuerwerk des Elektro-Rock. Das perfekt gesungene Cockney-Englisch von Frontmann Frank Raabe

saugte die tanzenden Zuschauer in den düsteren Untergrund Londoner Vorortclubs. Ihr Beat schoss unmittelbar in die Gehörgänge und die Beine des Publikums, das die Party nach Konzertende noch lange ausklingen ließ.

Da kann man dem Team des KFZ mal wieder eine tiefe Verneigung für ein gelungenes Summer in the City schenken.

